

Post von einem gefrusteten Philatelisten

Der im Folgenden besprochene Beleg ist bereits von Michael Grätz auf den „philaseiten“ im Internet vorgestellt worden.¹ Neu hinzugekommene Informationen erhellen die Sachlage.

Ein Herr Bach schrieb am 8. Juni 1922 in Chemnitz eine Privatpostkarte der Firma Noske (PP 40/B 1²) an Robert Noske in Borna. Beim Adressaten handelt es sich um den bekannten Druckereibesitzer Curt Robert Noske, der auch bedeutende philatelistische Literatur druckte und verlegte.³ Bach beantwortete damit einen Brief Noskes, in dem dieser ihn um einen Artikel über den Reiz des Briefesammelns gebeten hatte. Wo der Beitrag veröffentlicht werden sollte, bleibt unerwähnt. Der Kartentext hat es in sich: Der Absender, offensichtlich ein guter Bekannter Noskes, formulierte eine sehr deutliche, aber auch ungewöhnliche Absage.



„8.6.22 Sehr geehrter Herr Noske!

Dankend empfang ich Ihren geschätzten Bf. vom 23. Mai. Leider tun Sie eine Fehlbite. Ich denke nicht daran, über den Reiz des Sammelns von Mken a. Bfen einen Artikel zu schreiben. Mögen diejenigen darüber schreiben, die wie Haifische wirken u. kraft ihres Geldbeutels jedes Stück auf den Auktionen wahnsinnig in die Höhe treiben. Der Kenner bekommt einfach für sein gutes Geld nichts mehr, also brauchen auch die jetzigen Käufer keine Aufklärung mehr. Es tut mir leid dies sagen zu müssen. Mein Entschluß, nichts zu schreiben, ist aber endgültig. Ich habe einfach keine Zeit.

Längst wäre ich zu Ihnen gekommen, um Ihnen meine Elsass a. Bfen zu zeigen. Leider haben Sie niemals Zeit. Ich hätte gern schon das 1. Mal mir die Taxen der Konstantinopel-Vorläufer vom D. R. notiert, ein Gebiet, das ich jahrelang studiere, allein das kostet 1 Stunde Zeit.

¹ Internet: Philaseiten.de, dort Thema Inflationsbelege, Seite 292, Beitrag von inflamicha am 4.11.2018

² Hanspeter Frech: Privatpostkarten-Katalog Deutsches Reich von 1873 bis 1945

³ Wolfgang Maassen: Wer ist wer in der Philatelie, Band 4 (in Druckvorbereitung)

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 276

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.